

# STATISTISCHE BERICHTE

8.3. MRZ. 2009

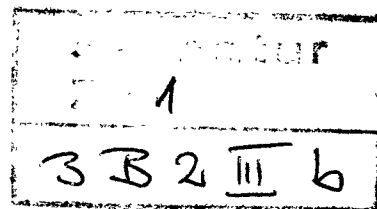


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/13/38

Erschienen am 20. Juli 1955



Der Stand der Reben Ende

Juni 1955

(4832)

(Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.)

Der Verlauf der Witterung wurde z.T. als günstig, besonders in Hessen und Rheinland-Pfalz, z.T. - besonders in Bayern - aber auch überwiegend als günstig für den allgemeinen Wachstumsstand der Reben beurteilt. Auch geringere Schäden durch Gewitterregen und Hagel (Abschwemmschäden, Windschäden) wurden besonders in Baden-Wttbg. und Bayern beobachtet. Die vorherrschend kühle und meist regnerische Witterung beeinträchtigte den Austrieb der Reben, so dass in diesem Jahr von den meisten Berichterstattern am Berichtstermin - 24. Juni - noch keine Angaben über Dauer und Verlauf der Blüte gemacht werden konnten. Mit Rücksicht auf die sehr lückenhaften Berichte über den Blüteverlauf wird im Rahmen der Juli-Berichterstattung hierauf eingegangen.

Der Stand der Reben hat sich im Durchschnitt des Bundesgebietes gegenüber dem Vormonat nicht verändert. Mit 2,7 liegt er etwas ungünstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres (2,4). In den Gebieten von Rheinland-Pfalz schwanken die Beurteilungen zwischen 2,3 und 3,0. Grössere Unterschiede weisen die verschiedenen Lagen von Baden-Wttbg. auf, so der Kaiserstuhl mit der Note 2,2 gegen Taubergegend mit 4,2. In Bayern liegen die Begutachtungsnoten bei 3,3 etwas günstiger, in der Oberpfalz (3,0) und den besten im Kreis Lindau (2,0).

Die Pflegearbeiten konnten im wesentlichen vollständig durchgeführt werden. An tierischen und pflanzlichen Schädlingen, die besonders stark auftraten, wurden in sämtlichen Ländern Peronospora genannt; ferner wurden Rebstichler und Erdräupen in Rheinland-Pfalz, Kräuselmilbe und Mehltau in Baden-Wttbg. und Bayern, Heuwurm, Mottenflug in Baden-Wttbg., Rote Spinne, Schildläuse, Aekereule, Roter Brenner und Gelbsucht in Bayern beobachtet.

Allgemeine Angaben	Nordrh. -Westf.	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Wttbg.	Bayern	Bundes- gebiet
	in vH der abgegebenen Meldungen.					
<u>Witterung</u> vom 24.5. bis 24.6.55						
günstig	100	64	64	54	40	58
ungünstig	-	36	36	46	60	42
<u>Wetterschäden</u>						
vom 24.5. bis 24.6.55						
keine	100	94	91	71	82	81
schwache	-	6	7	25	11	16
starke	-	-	2	4	7	3
<u>Durchführung der Pflege- arbeiten</u>						
vom 24.5. bis 24.6.55						
vollständig	60	97	70	74	74	73
unvollständig	40	3	30	26	26	27

# Begutachtung über den Stand

Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst;  
gering = weniger als 1/6 Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	1 9 5 5	
		J u n i	M a i
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,8	2,8
2	Rheingebiet	2,8	2,8
3	<u>Hessen</u>	2,3	2,7
4	RB Darmstadt (Weinbaugebiet hess.Bergstrasse)	2,5	3,0
5	" Wiesbaden (Weinbaugebiet Rheingau)	2,3	2,6
6	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,6	2,6
7	Rheinland-Nassau	2,5	2,6
	davon:		
8	Mittelrhein	2,5	2,4
9	Nahe (RB Koblenz)	2,6	2,9
10	Obermosel	2,8	2,8
11	Saar	2,5	2,6
12	Ruwer	2,5	2,7
13	Mittelmosel	2,5	2,4
14	Untermosel	2,5	2,6
15	Ahr	2,3	2,4
16	Lahn	3,0	2,7
17	Rheinhessen	2,6	2,6
	davon:		
18	Worms und Umgegend	2,5	2,4
19	Oppenheim und Umgegend	2,9	2,8
20	Mainz und Umgegend	2,5	2,4
21	Ingelheim und Umgegend	2,7	2,9
22	Wiesbach	2,7	2,7
23	Bingen und Umgegend	2,7	2,5
24	Nahe (Rheinhessen)	2,3	2,4
25	Alzey und Umgegend	2,6	2,6
26	Pfalz	2,6	2,6
	davon:		
27	Mittelhaardt	2,5	2,6
28	Oberhaardt	2,6	2,6
29	Unterhaardt mit Zellertal	2,6	2,8
30	Nahe (Nordpfalz)	2,8	2,9

der Reben J u n i 1 9 5 5

3 = mittel =  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{2}$  Herbst; 4 = gering =  $\frac{1}{6}$  bis  $\frac{1}{3}$  Herbst; 5 = sehr

[illegible]

1) Ravensburg, Tettnang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel.